

«Es braucht gangbare Lösungen»

Arbeitgeberpräsident Valentin Vogt referierte am Forum Botia

Es sind viele Bereiche und Themen, mit denen sich der Schweizerische Arbeitgeberverband intensiv befassen muss. Einen Einblick gab der Verbandspräsident Valentin Vogt am 8. Forum Botia in Bözen.



Vreni Erb übergibt Valentin Vogt ein Präsent. Links Moderator Hans Peter Joss.

Foto: zVg

BÖZEN. Zu Beginn des Anlasses im Restaurant Post stellte Moderator und Forums-Mitinitiant Hans Peter Joss den rund 120 Anwesenden seine beiden Mitstreiter Vreni Erb und Daniel Büeler vor. Alle drei sind ehemalige Gemeindeammänner von Bözen. «Wer in Bözen wohnt, wohnt gut», so Joss. Der Einsatz der Forums-Initianten geschehe auch im Wissen, dass sich die Gemeinde am Fusse des Bözberges mitten in der wichtigsten Wirtschaftssachse des Aargaus befinde.

Die grossen Herausforderungen

In seinem Referat, das er dem Hauptthema «Die Schweiz – eine Standortbestimmung der Arbeitgeber» untergeordnet hatte, erklärte Valentin Vogt, dass die Schweiz wirtschaftlich (noch) top sei. Arbeitsmarkt, Bildung oder aber auch die Sozialversicherung und insbesondere der internationale Arbeitsmarkt bedürften gleichwohl einer

neuen, grösseren Justierung. Eine Gefahr für die politische Stabilität und Verlässlichkeit der Schweiz sieht der Verbandspräsident insbesondere in der steten Flut an Initiativen. Es nütze nichts, wenn das Stimmmolk regelmässig schrittweise zu Problemteilen an die Urne gerufen werde. Die heutigen Volksabstimmungen würden lediglich zur Profilierung der Parteien dienen, das nütze niemanden. Die Herausforderungen seien zu anspruchsvoll, sie müssen

langfristig geplant und eingeführt werden. «Die Politik muss sich zu gangbaren und gemeinsamen Lösungen zusammenraufen.» Als grosse Herausforderung und gleichzeitig typisches Beispiel bei der das Zusammenspiel aller Kräfte gefordert sei, nannte Valentin Vogt die Altersvorsorge. 1948 betrug das Verhältnis noch 6,5 Beitragszahler auf 1 Rentenbezügler. Im Jahre 2035 sei das Verhältnis 2,1 zu 1. Zu den weiteren Herausforderungen zählte der Präsident die

Europapolitik, den starken Franken, die Unternehmenssteuerreform III sowie die Umwelt- und Energiepolitik auf.

Fragen an den Referenten kamen vorwiegend zu den Bereichen der AHV, der Rentensicherheit: «sind wir Baby-boomers die Kostenverursacher?», oder auch die zunehmende Globalisierung. Valentin Vogt brachte es auf den Punkt: «Die Schweiz ist als Willens-nation mit ihrer Staatsform der direkten Demokratie, wie wohl kein anderes Land, in der guten Lage, den grossen Herausforderungen zu begegnen.» In einem Nebensatz meinte er zum Bereich Rentensicherheit: sollten die tiefen Zinse weitere zehn Jahre andauern, werden andere und auch gröbere Lösungen nötig sein. Die Korrektur 2020 nach Bundesrat Alain Berset sei zwingend, sie genüge aber bei weitem nicht. «Wir müssen uns wieder vermehrt einbringen, so wie diese drei Initianten des Forum Botias», schloss Vogt. (mfz/sh)

Fürs Forum Botia 2017 gab Daniel Büeler bekannt, dass dann Benedikt Weibel, ehemaliger SBB-Chef, referieren wird. «Die Bözberglinie im regionalen, nationalen und internationalem Kontext» wird das Thema am 19. Oktober 2017, um 16 Uhr im Restaurant Post in Bözen sein. Neu gehören zum Forum-Team auch Andrea Imhofer und Stefan Höchli.

Great Himalaya Trail

123 Tage zu Fuss über das Dach der Welt – eine Multivision

RHEINFELDEN. Mit 1700 Kilometern ist sie eine der längsten und höchsten Trekkingrouten der Welt. Die Strecke führt vom Kanchenjunga Base Camp im Osten Nepals über zahlreiche Pässe, von denen einige mehr als 6000 Meter hoch sind, bis zum tibetischen Grenzort Hilsa im Westen des Landes an der Grenze zu Tibet/China. Die Rede ist vom Great Himalaya Trail. Dazwischen liegen nicht nur die bekannten Trekkinggebiete wie Solo Khumbu (Mt. Everest), Langtang oder Annapurna, sondern auch die unzugänglichen, wüstenähnlichen Regionen Upper Dolpo und Mugu. Gebiete, die ob ihrer Unzugänglichkeit und Abgelegenheit

bis heute nur wenige Touristen besucht haben und in denen die Zeit stehengeblieben zu sein scheint.

Gerda Pauler im Schützenkeller

Bewältigt hat diese gewaltige Wegstrecke 2012 die gebürtige Münchenerin Gerda Pauler. Sie kommt am 25. November, um 19.30 Uhr in den Schützenkeller des Hotel Rheinfelden in Rheinfelden und schildert in einem Multivisionsvortrag ihre Eindrücke, Erfahrungen aber auch die Ängste und Anstrengungen auf der vier Monate währenden Tour. Mit ihren Eltern unternahm die heute 59-Jährige bereits vor dem Schuleintritt Touren in die

Alpen. Auch bei ihren späteren Reisen standen für sie die Berge im Mittelpunkt. Die Liebe und Leidenschaft für den Himalaya und dessen Menschen und Kulturen entdeckte sie bereits in den 80er-Jahren. Bis heute unternahm sie etwa 20 Reisen in diese Region; nicht nur nach Nepal, sondern auch nach Nordindien und Pakistan.

Seit 2007 lebt Gerda Pauler in Oslo, wo sie als Sozialpädagogin arbeitet. Gerda Pauler engagiert sich selbst seit etwa vier Jahren für die Autism Care Nepal Society; eine 2008 von nepalesischen Eltern ins Leben gerufene Organisation, die sich um die Belange autistischer Kinder in Nepal kümmert.

Seit dem Gründungsjahr wurde ohne staatliche Unterstützung eine Schule aufgebaut, an der auch Weiterbildungskurse für Lehrer, medizinische Fachkräfte und Betreuer abgehalten werden. Die grösste Herausforderung ist, dass man in Nepal kaum etwas über Autismus weiss, obwohl aufgrund internationaler Statistiken davon ausgegangen werden kann, dass etwa 200000 Bewohner des Landes davon betroffen sind. Gerda Pauler nutzte ihre 123-tägige Wanderung durch Nepal dazu, Informationsbroschüren entlang der Strecke zu verteilen und mit Lehrern, Krankenschwestern und Dorfbewohnern zu sprechen. (mgt)

Internationale Acts am Schupfart Festival 2017

SCHUPFART. Wiederum konnten namhafte Acts für die 35. Ausgabe des Schupfart Festivals verpflichtet werden. Der Vorverkauf ist bereits angelaufen.

An der Pop-Rock-Night vom 22. September 2017 treten erstmals «Die Fantastischen Vier» in Schupfart auf. Die deutsche Band kommt mit neuer Show auf «Vier und Jetzt»-Tour ins Fricktal. Nicht minder bekannt ist SEVEN, der als weiterer Act für den Freitagabend bekannt gegeben werden kann. Sämtliche Musiker kennen sich aus gemeinsamen Projekten bestens und die Verantwortlichen freuen sich, dass sie Halt in Schupfart machen.

Country-Rock-Night vom 23. September sowohl traditionell wie auch rockig: eröffnet wird die Country-Night vom einheimischen Rolf Fritschi mit Band. Auf vielfältigen Wunsch wurden die Bellamy Brothers wiederum verpflichtet. Zum 30. Mal werden Truck Stop nach Schupfart kommen. Beide Bands werden nebst ihrem Albigüetli-Auftritt nur in Schupfart auf der Bühne stehen und alle Fans sind deshalb dazu eingeladen, das Schupfart Festival zu besuchen. Nachdem die Ausrichtung auf «Country-Rock» 2016 gut ankam, haben die Verantwortlichen mit Stacie Collins eine veritable, gut aussehende «Country-Rock-Röhre» exklusiv nach Schupfart geholt.

Bereits Ende September konnte der Veranstalter den Vorverkauf eröffnen mit Vanessa Mai, Amigos, Mickie Krause, The Rebell Tell Band und Marc Pircher mit Band. Nun wurde bekannt, dass mit Matthias Reim (Verdammt ich lieb dich) eine weitere Grösse im Musikbusiness das Line-Up vervollständigt. Zum 100-Jahre-Jubiläum des VMC Schupfart und 35 Jahre Festival wird dies ein würdiger Abschlussstag. Tickets sind für alle drei Festivaltage unter www.schupfartfestival.ch und bei Ticketcorner im Vorverkauf erhältlich. (mgt)

Cäcilia Leubin ist neue Hauswartin

SCHUPFART. Maja Leubin hat aus gesundheitlichen Gründen ihre über 25-jährige Tätigkeit als Hauswartin vom Waldhaus gekündigt. Der Gemeinderat dankt Maja Leubin für ihren stets sehr zuverlässigen Einsatz, zugunsten der Waldhausbenützer. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Cäcilia Leubin gewählt. Cäcilia Leubin hat ihr Amt bereits per 1. August angetreten und konnte bereits einige Vermietungen verbuchen. Die Verabschiedung von Maja Leubin wird für die Einwohner-GV vom 27. November vorgemerkt. (mgt)

Der etwas andere Weihnachtsmarkt

OBERMUMPF. Am 26./27. November führt der Musikverein Obermumpf, nach erfolgreichem letztem Jahr, zum 2. Mal seinen Adventszauber in der Turnhalle Neumatt durch. In der schön weihnachtlich dekorierten Turnhalle stellen diverse Anbieter ihre Waren aus. Von Selbstgebackenem, über Handarbeiten bis zum Adventsschmuck wird für jeden etwas angeboten. Auch für das leibliche Wohl wird im «Musigbeizli» mit Hörnli und Gehacktem gesorgt. Ein umfangreiches Kuchenbuffet ist ebenfalls vorhanden.

Am Samstag, um 18 Uhr, spielt das Trio WWW und am Sonntag, um 11.30 Uhr, das Trio Schlienger auf, um die Marktbesucher zum Verweilen zu animieren. Beim Event-Tisch kann dieses Jahr zugeschaut werden, wie eine Weihnachtsskrippe entsteht.

Der Musikverein Obermumpf und alle Marktanbieter würden sich über regen Besuch freuen. (mgt)



GZF | Gesundheitszentrum Fricktal

Im Fricktal geboren



Die Weihnachtskollektionen sind eingetroffen

Marktgasse 33
CH-4310 Rheinfelden
Telefon 061 813 34 33
www.kinderkram-rheinfelden.ch



Cyril

Gewicht:	3490 g	Geboren:	29.10.2016
Grösse:	54 cm	Zeit:	14.56 Uhr

«Im Fricktal geboren», jeden Freitag in der NFZ.

Inserat



Christine Egerszegi
Alt-Ständeratin
Mellingen

«Ich unterstütze **Maya Bally**, weil sie sehr tüchtig ist und Erfahrung aus **Wirtschaft und Politik** mitbringt.»

Jetzt erst recht!



MAYA BALLY FREHNER
in den Regierungsrat